Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 28

Rubrik: Redaktions-Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

REDAKTIONS-BRIEFKASTEN

Die Schriftleitung des »Schwarzen Bären« beantwortet in dieser Rubrik alle Fragen künstlerischer und geschäftlicher Natur, die an sie gerichtet werden, soweit sie allgemeines Interesse haben.

Direktor W., Berlin. Lassen Sie sich durch die verschiedenen Erzählungen nur nicht weiter beunruhigen. Die Olaf-Fönss-Serie wird bestimmt in der nächsten Zeit erscheinen. Zu dem ersten Film ist bereits eine Serie Postkarten erschienen, die in jedem einschlägigen Geschäft zu kaufen sind. Sie können sich an Hand dieser Bilder von der großen Qualität dieses Films überzeugen.

Rudolf K., Nürnberg. Der erste Film der Chrisander Meisterwerke heißt: »Das Gelübde der Keuschheit«. Er wird dem Zuge der Zeit folgend eine Art Kulturfilm darstellen. Über die Besetzung dürfen wir Ihnen leider heute noch nichts verraten, nur soviel sei gesagt, daß in den Hauptrollen führende Berliner Künstler tätig sind.

Carl B., Trier. »Die bunten Filmblätter« erscheinen im Filmkunst-Verlag, SW 68, Ritterstraße 50, sie kosten pro Heft 80 Pfg. Wir können ihnen ein Abonnement nur empfehlen, denn die Blätter sind sehr interessant, sehr aktuell und bringen eine gute Bildauswahl.

Carry K., Cöln. Wir bewundern Ihren Scharfsinn. Der von uns vorbereitete Romanfilm »Frau Irma« enthält wirklich denselben Inhalt, wie der Roman in der Morgenpost. Wenn Sie wirklich eine Fortsetzung nicht lesen, brauchen Sie nicht ängstlich zu sein, denn unser Film erscheint auch als Ullsteinbuch. Daß Sie dem Film eine starke Wirkung voraussagen, zeugt davon, daß Sie etwas vom Film verstehen.

Erni Z., Hamburg. Ihre Freundin hat Recht, Nils Chrisander ist nicht nur Regisseur, sondern auch Darsteller. Ob er in diesem Jahr in unseren großen Films spielen wird, ist noch nicht ganz bestimmt.

Loni E., Kiel. Sie müssen nicht bös sein, wenn wir abwinken. Jeden Tag wollen hundert nette junge Mädchen zum Film und in der Filmbörse finden Sie an jedem Abend hunderte von Darstellern, die am folgenden Tag nichts zu tun haben und infolgedessen nichts verdienen. An Ihrer Schreibmaschine sind Sie jedenfalls sicherer aufgehoben.

TECHNISCHER FRAGEKASTEN

GELEITET VON GUIDO SEEBER, NEUBABELSBERG

Alle Anfragen aus unserm Leserkreis beantworten wir unberechnet. Anschrift: Schriftl. »Der Schwarze Bär«, Neubabelsberg, Stahnsdorferstr.

106. A. R. in Breslau. Über die lichtsparende Kinoblende irgend welche Worte zu verlieren, ist zwecklos. In Heft 12 der „Photographischen Industrie" vom 19. März 1919 finden Sie darüber einen sehr ausführlichen Artikel und kann das wiederholte Lesen dieser Ausführungen dringend empfohlen werden.

107. Helios. Hamburg. Die Doppelgänger-Photographien sind durchaus nicht neu. Sie finden bereits in dem Kleffelschen Lehrbuche der Photographie aus dem Jahre 1868 Vorrichtungen beschrieben, wie man solche Bilder herstellen kann. Dagegen ist die Herstellung solcher Bilder im Film noch nicht sehr alt und dürfte diese Art der Darstellung zuerst in dem Film: „Der Student von Prag" mit Wegener in der Hauptrolle angewandt worden sein. Mit welchen Vorrichtungen man den Effekt am besten erreicht, ist in wenigen Worten schwer zu sagen. In einer der nächsten Nummern werden wir einen ausführlichen Artikel bringen, welcher sich nur mit dieser Sache befaßt und verweisen wir auf diesen.

108. Karl E. in Dresden. Es ist wiederholt praktisch ausgeführt, Kino- und auch gewöhnliche Aufnahmen unter Wasser zu machen und verweisen wir auf den Spezialartikel in vorliegender Nummer.